

Gottesdienste

Sonntag, 15. Mai 2022

09.30 Uhr
Gottesdienst
Antoniuskapelle Waltalingen
Predigt: Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann
Organistin: Claudia Hoffmann
Kollekte: Verein Visoparents

Fahrdienst: 09.05 Uhr Altersheim, 09.10 Uhr Gemeindehaus Unterstammheim (ohne Anmeldung) - Abholdienst im Tal: Anmeldung an: Richard Reutimann (Tel. 052 745 11 80)

Sonntag, 22. Mai 2022

09.30 Uhr
Gottesdienst
Kirche Unterstammheim
Predigt: Vikarin Virginia Müller
Prüfungsgottesdienst
Organistin: Claudia Hoffmann
Kollekte: Bibelkollekte

Fahrdienst: 09.05 Uhr Altersheim, 09.10 Uhr Gemeindehaus Unterstammheim (ohne Anmeldung) - Abholdienst im Tal: Anmeldung an: Hans Jörg Sturzenegger (Tel. 052 745 28 74)

Auffahrt, 26. Mai 2022

09.30 Uhr
Gottesdienst
Kirche Unterstammheim
Predigt: Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann
Organistin: Claudia Hoffmann
Kollekte: Verein ZwüscheHalt, Zürich

Kein Fahrdienst

Sonntag, 29. Mai 2022

09.30 Uhr
Gottesdienst
Kirche Unterstammheim
Predigt: Pfarrerin Seraina Bisang
Organistin: Claudia Hoffmann
Kollekte: Verein Selbsthilfe Region Winterthur & Schaffhausen

Fahrdienst: 09.05 Uhr Altersheim, 09.10 Uhr Gemeindehaus Unterstammheim (ohne Anmeldung) - Abholdienst im Tal: Anmeldung an: Karin Reutimann (Tel. 052 745 22 62)

Erwachsene

Morgengebet
Jeden Dienstagmorgen
07.00 Uhr

Offene Männergruppe

25. Mai 2022
19.30 Uhr

Wirthenstube
Nächste Termine: 22. Juni und 27. Juli 2022

Ein Mal im Monat
(jeweils am dritten Mittwoch)
Einstieg jederzeit möglich!

Kontakt: E. Geissbühler, Oberstammheim. Tel. 079 670 95 74. Mail: ernst.geissbuehler@zhref.ch. Einstieg jederzeit möglich!

Spielnachmittag für Erwachsene

Montag, 13. Juni 2022

14.00 Uhr
Gartenwirtschaft
Weitere Daten: 11. Juli 2022 und 8. August (Gartenwirtschaft)

Cevi

21. Mai 2022
14:00 Uhr
Gemeindehaus Unterstammheim

11. Juni 2022
14:00 Uhr
Gemeindehaus Oberstammheim

www.cevistammertal.ch

Trauer-Café

Am 19. Mai 2022
treffen wir uns in der
Wirthenstube wieder
zum Austausch von
9.00 bis 10.30 Uhr.

Weitere Daten sind: 25.8., 6.10., 8.12. 2022.

Für Fragen und Anmeldung wenden Sie sich bitte an

Mandy Eisenbeiss,
Telefon 043 333 22 83.

Kinder & Jugendliche

Konfirmandenunterricht

Donnerstag
jeweils in der Wirthenstube
Gruppe 1: 17:05h - 17:50h
Gruppe 2: 20:20h - 21:05h

YouthPoint!

Freitag, 13. Mai 2022
18.00 Uhr
Pfarrgarten/ Wirthenstube

JuKi Themenabend

Dienstag, 15. Juni 2022
18.00 Uhr
Wirthenstube

Teego Jugendgottesdienst
6. Klasse bis 3. Oberstufe

Freitag, 6. Mai 2022
19.30 Uhr
Kirche Unterstammheim

Minichile

Primarschulhaus Oberstammheim
Frühlingsklasse (03.02.22 - 14.07.22)
Donnerstag, 13.30 - 15.00 Uhr

3.-Klass-Uni

Primarschulhaus Oberstammheim
Frühlingsklasse (01.02.22 - 14.07.22)
Dienstag 13.30 - 15.00 Uhr

Auskunft erteilt:
Melanie Ineichen, Jugendarbeiterin:
jugendarbeit@kirche-stammheim.ch

„Fiire mit de Chliine“

Startet wieder im Herbst 2022!

Kolibri

Sommerpause



Twint-Kollekten-Code

Jede Woche am Freitagmorgen ändert der Spendenzweck auf diejenige Institution, die am Wochenende berücksichtigt wird.

Kalender

» WENN DU VOR EINE STADT ZIEHST, UM GEGEN SIE ZU KÄMPFEN, SO SOLLST DU IHR ZUERST DEN FRIEDEN ANBIETEN.«

5. MOSE 20:10

Impressum

Herausgeber:
Reformierte Kirchgemeinde Stammheim
Redaktion:
Heinz-Jürgen Heckmann
Corinne Heimgartner
Christine Frei Feer
Melanie Ineichen

Die nächste Nummer erscheint am 27. Mai 2022

Reformierte Kirchgemeinde Stammheim

Pfarramt:
Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann
Tel. 052 745 11 46
pfarramt@kirche-stammheim.ch
Sekretariat:
Corinne Heimgartner
Öffnungszeiten:
Dienstag: 8.30 - 11.30 Uhr
14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch: 8.00 - 11.30 Uhr
Tel. 052 745 11 59
sekretariat@kirche-stammheim.ch
Kirchliche Jugendarbeit:
Melanie Ineichen
Tel. 052 745 11 55
oder 077 529 76 26

reformierte kirche stammheim

www.kirche-stammheim.ch

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht: Christus meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Dieses Taizé-Lied begleitet mich seit Tagen. Es verdrängt viele Gedanken. Gedanken an die Schrecklichkeiten, welche wir als nicht mehr möglich gehalten haben und nun doch erneut Realität sind. Ja, auch ich kann mich den Nachrichten aus der Ukraine nicht entziehen. Der Krieg ist nahe. Gleichzeitig frage ich mich, warum das Elend, z.B. der Krieg in Syrien, mich, uns, nicht gleichermassen aufwühlte. Ohnmacht greift um sich. Die Erkenntnis, nicht viel tun zu können als zu hoffen, der Krieg werde bald zu Ende sein. Die letzten paar Wochen durfte ich reisend verbringen. Meer, Wind und Wellen haben der Seele gutgetan. Es war mir sogar vergönnt, eine ganze Nacht lang dem Gesang einer Nachtigall zuzuhören. Sie hat verkündet, dass der Frühling da sei und das Leben weitergehe. Gleich was der Mensch macht, die Natur wird ob-siegen. Wir haben einfach noch nicht begriffen, dass die Erde den Menschen nicht braucht. Es bleibt, die Zuversicht zu behalten, dass letztlich die Hoffnung nach Frieden in Erfüllung gehen wird.

Ernst Geissbühler
Bezirkskirchenpflege

reformiert. chileposcht

Beilage der Zeitung «reformiert» ZH 1699 Nr. 10 / 13. Mai 2022



Bild: H.-J. Heckmann

Eine Gruppe Konfirmanden diskutiert über das aktuelle Thema „Krieg und Frieden“. Ihre Gedanken sind Grundlage dieses Artikels.

Krieg und Frieden

Donnerstagabend in der Wirthenstube. Die Konfirmanden hocken auf dem Boden oder sitzen mit Papier und Stiften an den Tischen. Sie diskutieren - über Krieg und Frieden. Sie fragen nach der Ursache von gewaltsamen Konflikten und den Bedingungen für gewaltfreie Lösungen. Gedanken, die einfließen sollen in diese Ausgabe der Chileposcht.

„Ich denke, die Soldaten sind traurig, weil einer von ihnen verstorben ist. Aber sie sind auch verängstigt, weil es weitere Tote geben

könnte. Vielleicht sind sie auch wütend“. So beschreibt eine Konfirmandin sehr genau die Gefühlslage der Soldaten auf einem

Bild aus dem Krieg in der Ukraine: eine Mischung aus Trauer, Angst und Wut. Schnell wird deutlich, dass

Fortsetzung von Seite 1:

Soldaten keine „Zombies“ sind, wie es ein Lied der nordirischen Musikgruppe „The Cranberries“ nahelegt, sondern Menschen aus Fleisch und Blut, Menschen also mit Gefühlen. Der Gedanke taucht auf,

deren achtet man meistens nicht so sehr“. Eine weitere Gruppe, die aus lauter Jungs besteht, diskutiert über verschiedene Arten von Kriegen: „Zum Beispiel Blitzkriege, Luftkriege, Atomkriege,

intensiver darüber nach, was Frieden eigentlich ist: „Es braucht viel Geduld, Zeit und Einsicht, um Frieden zu haben. Einer allein kann keinen Frieden bewirken, aber zusammen kann man Aufmerksamkeit erregen. Ein gewaltfreies Leben ist nicht möglich, aber durch Kommunikation kann man ein wenig Frieden schaffen.“ Einig sind sich alle, dass Frieden im zwischenmenschlichen Bereich beginnt. Die Konfirmanden bringen es so auf den Punkt:

„Frieden bedeutet, dass man auf jeden Einzelnen schaut und ihn so akzeptiert, wie er ist. Es bedeutet, den eigenen Willen nach hinten zu stellen und nicht alle Konflikte mit Gewalt, sondern mit Kompromissen und Gesprächen zu lösen“. Der Unterricht mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden macht Mut,

Cyberkriege“ und landet schliesslich bei dem Thema „Kriegsspiele“: „Unsere Meinung zu solchen Spielen ist, dass sie oft sehr spannend und lustig sind. Ein von uns allen gespieltes Spiel heisst Call of Duty. Dieses Spiel ist sehr real und nicht für Kinder geeignet, da die gewalttätigen Bilder verstörend sein können“. Unweigerlich

„Der Mensch ist ein egoistisches Wesen. Wenn es ums Überleben geht, erst recht. Man möchte immer noch mehr, als man eigentlich schon hat“

dass Soldaten am Ende beides sein könnten: Täter und Opfer. Täter, weil sie auch als Soldaten für ihre Taten verantwortlich bleiben. Opfer, weil sie von Machthabern in den Krieg geschickt werden. Doch die Betrachtung der Bilder aus dem Krieg in der Ukraine führen uns an diesem Abend zu sehr grundsätzlichen Fragen im Blick auf Krieg und Frieden.

Eine Gruppe stellt mit einer Mischung aus Resignation und Realitäts-sinn fest: „Es wird immer irgendwo Krieg geben, da es immer Meinungsverschiedenheiten gibt. Krieg kann schon durch kleine Uneinigkeiten oder Missverständnisse ausgelöst werden. Es wird nie kompletten Frieden auf der Erde geben“. Eine andere Gruppe fragt, warum dies so ist, und denkt dabei grundsätzlich über unser Wesen nach: „Der Mensch ist ein egoistisches Wesen. Wenn es ums Überleben geht, erst recht. Man möchte immer noch mehr, als man eigentlich schon hat. Auf die an-

„Ein von uns allen gespieltes Spiel heisst „Call of Duty“. Dieses Spiel ist sehr real und nicht für Kinder geeignet, da die gewalttätigen Bilder verstörend sein können“

kommt diese Gruppe auf das Militär zu sprechen. Im Handumdrehen wird es politisch: „Unserer Meinung nach ist das Militär wichtig, um unser Land zu verteidigen. Es ist ebenfalls notwendig, dass wir die Kampfjets kaufen, um unseren Luftraum verteidigen zu können“. Eine vierte Gruppe denkt

denn trotz Meinungsverschiedenheiten ging es an diesem Abend friedlich zu. Frieden aber ist das, was wir derzeit am dringendsten brauchen.

Ihr Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann und die Konfirmanden des Jahrgangs 2022.



«farbenspiel.family»

Inspirationen fürs Familienleben

Erinnern Sie sich noch? Vor knapp einem Jahr haben wir alle Eltern mit Kindern von 0-8 Jahren mit einem Elternbrief über die neue kunterbunte Website für den Familienalltag informiert.

Die ersten Kleinkinder sowie die Untikinder der MiniChile haben bereits ihre Geschenkbox mit einer Überraschung erhalten. Natürlich werden jene Kinder, welche bisher leer ausgegangen sind, nicht vergessen.

Mit diesem Schreiben richten wir uns speziell an Eltern mit einem 3-4 jährigen Kind. Falls Sie Interesse an einem Gebete-Wimmelbuch für Ihr Kind haben, dürfen Sie sich gerne im Sekretariat unserer Kirche melden (052 745 11 59, sekretariat@kirche-stammheim.ch oder während den Öffnungszeiten am Dienstag- und Mittwochmorgen von 08.30-11.30 Uhr und am Dienstagnachmittag von 14.00-16.00 Uhr) um eines abzuholen.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind viele schöne Momente mit dem Gebete-Wimmelbuch. Im Namen von Pfarramt und Kirchenpflege Stammheim grüsse ich Sie herzlich.

Susanne Friker
Kirchenpflege, Religionspädagogik



Auf nächtlichem Streifzug durch das Klein-Venedig in Basel

Nächtliche und andere Streifzüge Konf-Lager in Basel

Mit seiner Laterne leuchtete Nachtwächter Rudolf Streiff den Konfirmanden in den dunklen Gassen des St. Alban-Tals den Weg. Auf dem nächtlichen Streifzug lernten sie nicht nur seine unglückliche Liebe Helena Hoffmann kennen; der Schauspieler und die Schauspielerin brachten den Jugendlichen auch das sagenumwobene «kleine Venedig» Basels näher, das Quartier, in dem die Jugendherberge liegt, in der wir für das Konf-Lager untergekommen waren. Dort hielten sich die nächtlichen Streifzüge dann glücklicherweise in Grenzen.

Weniger einem Streifzug als einer Flucht glich das Spiel, das bereits am Vortag zum Kennenlernen der Stadt diente. Zeitweise rannte ich tatsächlich vor einer Gruppe Konfirmanden davon, um nicht gefasst zu werden. Auch die Co-Leiterinnen Susanne Friker und Melanie Ineichen tauchten im Rahmen des Spiels «Suche nach Mister X» zeitweilig in der

Stadt unter. Die Live-Version des Spiels Scotland Yard brachte uns alle kräftig ins Schwitzen. Ein weiterer Streifzug durch die Stadt führte uns in die Missionsstrasse 21, wo die «Mission 21» zuhause ist, ein kirchliches Werk der evangelisch-reformierten Kirche. Das Thema dort lautete: «Mehr Respekt und Frieden für die Welt». Dabei wurde einerseits die (digitale) Lebenswelt der Jugendlichen berücksichtigt, andererseits der Horizont in Richtung Afrika und Asien geöffnet. An Projekten in Nigeria und

Indonesien wurde verdeutlicht, wie sich Mission 21 konkret gegen Gewalt und für mehr Frieden und Gerechtigkeit in unserer Welt engagiert.

Ein letzter Streifzug führte uns am Abreisetag zum Basler Münster, wo die Turmbesteigung im wörtlichen Sinn ein Höhepunkt war, bei dem manche ins Schwitzen kamen und anderen schwindelig wurde. Doch der Blick auf Basel und weit darüber hinaus belohnte die Mühen am Ende.

Heinz-Jürgen Heckmann.



Chillen auf dem Münsterplatz vor der Turmbesteigung

Fotos: H.-J. Heckmann

DENKBAR

**FREITAG,
20. MAI 2022
20.00 UHR**

IN DER
WIRTHENSTUBE

Unser Thema:

NEUES DENKEN FÜR EINE WELT IM UMBRUCH

EIN
SOKRATISCHES GESPRÄCH

Niemand kann die Zukunft vorhersagen. Doch offensichtlich scheint, dass unsere Welt im Umbruch ist: Konflikte eskalieren und Staaten zerfallen, Epidemien entstehen und die Zahl der Naturkatastrophen steigt, Wirtschafts- und Klimakrisen verändern die internationale Ordnung und unseren blauen Planeten.

Krisen aber wiederholen sich, wenn die Ursachen der Probleme nicht erkannt und angegangen werden. Auf die neuen Probleme braucht es offenbar neue Antworten. Neue Antworten aber bedürfen eines neuen Denkens.

Wie ein solches aussehen könnte, darüber unterhalten wir uns wieder in Form eines Sokratischen Gesprächs.

Das DenkBar-Team lädt herzlich dazu ein!

DIE DENKBAR IST EIN ORT DES GESPRÄCHES UND DER DISKUSSION. SIE STEHT ALLEN OFFEN, DIE INTERESSE AN EINEM LEBENDIGEN AUSTAUSCH VON GEDANKEN UND MEINUNGEN HABEN.

Nachrichten und Hinweise

VaKi Brunch

Kommen auch Sie zum nächsten VaKi-Brunch am 14. Mai in die Wirthenstube?

Seit diesem Januar findet neun Mal in diesem Jahr der VaKi-Brunch statt. Jeweils an einem Samstag um 8.30 Uhr treffen sich Väter, Göttis, Onkel oder Opas mit ihren Kindern (bis ca. 2. Klasse) in der Wirthenstube zum Brunch. Beim gemütlichen Zusammensitzen wird diskutiert und der Start ins Wochenende genossen. Matthias Fröhlicher (078 670 33 35) nimmt Ihre Anmeldung bis am 12. Mai gerne entgegen. Kosten: Fr. 7.00 + Fr. 1.00 pro Kind (ch)

Prüfungsgottesdienst

Der Prüfungsgottesdienst von Vikarin Virginia Müller findet am 22. Mai um 9:30 in der Kirche Unterstammheim zum Thema Gebet statt. Zwei Experten werden am Gottesdienst mitfeiern. Anschliessend findet ein Gespräch zwischen den Experten, Heinz-Jürgen Heckmann und Virginia Müller über den Gottesdienst statt. Dabei handelt es sich um die erste von vier praktischen Prüfungen. Im Juni wird Virginia Müller eine weitere Prüfung, nämlich in Seelsorge ablegen. Im Sommer 2023 folgen die Prüfungen in den Themenbereichen Bildung und Gemeindeentwicklung. Virginia Müller freut sich über zahlreiche Mitfeiernde am Gottesdienst. Ihr Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann.



Foto: Melanie Ineichen

Jugendarbeit

Das Thema der diesjährigen Stammer Chindertäg war Geschichten - Expedition. Am ersten Tag haben wir aus Karton Häuser gebaut, Steine bemalt und einem Bauarbeiter geholfen, seine Sachen zu finden. Am zweiten Tag zogen wir in den Wald, um mehr über erste Hilfe zu lernen. Am letzten Tag unsere Expedition hörten wir eine weitere Geschichte von einem reichen Bauern. Zum Abschluss gab es einen kleinen Gottesdienst mit Apéro. Es waren drei schöne Tage mit 40 Kindern und ganz viel Spass, Spiel und Freude. Melanie Ineichen, Jugendarbeit.

Vorankündigung

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 15. Juni 2022

Zeit: 19:30 Uhr

Ort: Wirthenstube

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzählenden
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2021
3. Wahl der Rechnungsprüfungskommission 2022-2026
4. Information betreffend Aussensanierung Kirche
5. Mitteilungen der Kirchenpflege
6. Beantwortung von Fragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes

Die Akten können ab Dienstag, 17. Mai 2022, während den ordentlichen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Stammheim eingesehen werden. (Mo, Mi & Do: 08.00-11.30 Uhr / 14.00-16.30 Uhr, Di: 08.00-11.30 Uhr / 14.00-19.00 Uhr, Fr: 07.00-13.00 Uhr). Zudem besteht die Möglichkeit, die Unterlagen auf unserer Website (www.kirche-stammheim.ch) zu studieren.

Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes sind bis spätestens 10 Arbeitstage vor der Versammlung schriftlich begründet und unterzeichnet der Präsidentin der Kirchenpflege, Frau Janine Landolt-Spiegel, Hauptstrasse 9, 8476 Unterstammheim, einzureichen. Pro Haushalt wird eine Einladung zugestellt. Weitere Exemplare können beim Sekretariat der Kirchgemeinde (Di: 8.30-11.30 Uhr / 14.00-16.00 Uhr, Mi: 8.30-11.30 Uhr) oder bei der Gemeindeverwaltung Stammheim bezogen werden.



«Wenn Gummibärli nur Probleme lösen könnten!»

Diesen Satz schnappte ich letzts auf. Gummibärli können leider keine Probleme lösen. M&Ms leider auch nicht, aber sie können uns an die Osterbotschaft und somit an Jesus erinnern:

- 1 Jesus wurde **Mensch** wie wir
- 2 Er schaut uns voll **Erbarmen** an
- 3 **Wunden** erlitt Jesus, um uns die Sünden zu vergeben
- 4 Am **dritten** Tag ist Jesus auferstanden.

Alle eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch! 1.Petrus 5,7

Vikarin Virginia Müller